

Jugendliche trafen sich zu nächtlichem Wettkampf

Urdorf Die Jugendorganisationen aus Urdorf, Schlieren und Dietikon luden erneut zu den Midnight Sports

VON MARCO MORDASINI

Die Zeit der Jugendlichen sinnvoll nutzen und Ihnen eine Plattform, vielleicht auch eine zukunftsweisende Perspektive bieten: Diese ehrgeizigen Ziele verfolgen die Jugendorganisationen von Schlieren, Dietikon und Urdorf mit den Midnight Sports. Am Wochenende fand in der Urdorfer Zentrumshalle die erste von insgesamt vier Veranstaltungen statt.

Beim Event stehen spielerische Elemente im Vordergrund. So traf man sich in Urdorf zu einem unge-

«Die Jugend und soziale Aspekte liegen uns sehr am Herzen, und dafür engagieren wir uns auch gerne.»

Bruno Hofer, Kiwanis Club Limmattal-Zürich

zwungenen Spielplausch bei Fussball und Basketball. Zur Begeisterung des jugendlichen Auges zeigte die «Suisse & Sexy Dancegroup» der Urdorferin Sarah Heldner-Angelsberger zudem eine Tanzperformance zu aktuellen Musikhits.

Engagement für die Jugend

Die Organisation Kiwanis, die ihren Fokus stark auf die Jugend ausgerichtet hat, umsorgte die teilnehmenden Teenager an diesem Abend mit Essen und Getränken. «Die Jugend und soziale Aspekte liegen uns sehr am Herzen, und dafür engagieren wir uns auch gerne», erklärte Bruno Hofer, Kommunikationsbeauftragter von Kiwanis Limmattal-



Der Spass soll bei den Midnight Sports im Mittelpunkt stehen. Beim Fussballspiel kämpften die Jugendlichen dennoch eifrig um Tore.

MMO

Zürich und Limmattaler Standortförderer.

In Dreierteams wurde sowohl auf dem Fussball- als auch dem Basketballfeld gegeneinander gespielt und die jeweils besten zwei Mannschaften erreichten die Endausscheidung. Unterteilt in unter und über 14-Jährige, sowie in Männer- und gemischte Teams traten zahlreiche Mann-

schaften an, um ihre Siegesambitionen zu testen.

Wer mindestens zweimal an einem Midnight-Sports-Anlass teilnimmt, kann später um den Limmattaler Cup kämpfen. «Wir organisieren insgesamt vier Spielabende pro Jahr. Der nächste findet Mitte November, dann wieder je einer Mitte und Ende Januar statt», so An-

drea Köbeli, Urdorfer Jugendbeauftragte.

Der Anlass hat auch präventiven Charakter: «Natürlich möchten wir damit die Jugendlichen auch ein Stück weit von der Strasse wegholen», führte Bruno Hofer aus. Doch auch aus anderen Gründen konnte sich die Teilnahme an den Midnight Sports für die Jugendlichen lohnen: Die Teilneh-

mer, die in der Zentrumshalle Urdorf diesmal zu den Besten gehörten, erhielten Gutscheine für einen Einkauf in einem lokalen Sportgeschäft.

@ ausserdem zum Thema

Weitere Bilder der Midnight Sports unter www.limmattalerzeitung.ch



Der «Billige Bauer» trat mit Sängerin Isa Wiss im Kulturstall auf.

MOJ

«Billiger Bauer» singt Herbst herbei

Dietikon Zum 15-jährigen Bestehen der Formation «Billiger Bauer» komponierte Omri Ziegele 15 Herbstlieder aus je 15 Worten. Vertont, vertextet und verdichtet ergossen sich diese musikalisch-lyrischen Kreationen am Samstagabend über die Ohren und Gemüter der Besucher im Kulturstall Biohof Fondli. Und passender kann der «Billige Bauer» seine Lieder wohl kaum darbieten als an einem Novemberabend im Kulturstall.

Jauchzen, Schreien, Stottern

Mal schrill, mal leise folgten die Stücke dem für die Band bekannten experimentellen Charakter und luden dazu ein, die Augen zu schliessen und sich von den Tönen und Worten davontragen zu lassen. Für diese speziellen Kompositionen hat Ziegele die Sängerin Isa Wiss dazu geholt, die, ganz ohne Berührungängste, ihre aussergewöhnlich vielseitige Stimme zum Einsatz brachte.

Es wurde gejauchzt, geschrien, gesprochen, gestottert und dann wieder gesungen. Diese originelle Mischung hinterliess auch bei den Zuschauern Eindruck: «Ich mag das Experimentelle an der Musik. Besonders haben mir diesmal die Sängerin und die poetischen Texte gefallen», sagt Besucher Sven Koller.

Die Beschränkung auf 15 Lieder mit je 15 Worten war bei der Entstehung des Programms zuerst gegeben. Die Texte sind nach und nach entstanden. «In meinem Schaffensprozess bin ich assoziativ und emotional. Ich bin kein Visionär, es ist die reine Neugierde, die mich treibt», so Ziegele. Auch die Formation «Billiger Bauer» sei von Anfang an «ein Laboratorium» gewesen, «ein Ort des Experimentierens». Allein das Spielen in so einer grossen Gruppe sei für ihn ein Experiment gewesen.

Übergangszeit als Inspiration

Die von Omri Ziegele geschriebenen Texte sind durchzogen von Melancholie. So wie der Herbst spiegeln sie das Wechselspiel zwischen Vergänglichkeit und Leben wider. Der Herbst als Übergangszeit, als Zeit des Wandels, war massgebende Inspiration. «Es ist meine Lieblingsjahreszeit», erklärt Ziegele.

Die Faszination mit der dritten Jahreszeit erklärt auch das lyrische Wechselspiel der Worte in Ziegeles Texten. «Im Herbst ist alles anwesend. Geburt und Tod und Vergänglichkeit, die gleichzeitig Motor fürs Leben ist. Es wird zwar Winter, aber die Farben und das Licht regen einen zum Jubeln an.» (MOJ)

Herbst-Serenade in Verdis Namen

Oberengstringen Zu Ehren des 200. Geburtstag des italienischen Komponisten Giuseppe Verdi veranstalteten der Männerchor Engstringen und der Orchesterverein Dottikon einen ganz besonderen Konzertabend.

VON GABRIELA DETTWYLER (TEXT UND FOTO)

Kurz vor Konzertbeginn war der Saal der reformierten Kirche Oberengstringen bis auf den letzten Platz besetzt. Die Zuschauer warteten gespannt auf die ersten Töne des Orchesters, das bereits seine Instrumente stimmte. Mit dem Männerchor und den beiden Solisten erschien schliesslich auch der Dirigent und Initiant der Veranstaltung Gunhard Mattes auf der Bühne und eröffnete den Abend.

Solos sorgten für Gänsehaut

Den Anfang machte Verdis erste Oper «Oberto», die zwischen Leichtigkeit, Melancholie und Intensivität wechselte und mit einem majestätischen Abschluss endete. Nach diesem orchestralen Beginn sang der Bass-Bariton-Solist Michael Hauenstein die von Shakespeare inspirierte Oper «Macbeth» und faszinierte das Publikum mit seinem tiefen, intensiven Gesang.

Sopranistin Danielle Zuber konnte in mehreren Musikstücken mit ihrer bemerkenswerten Stimme, die sie selbst in den höchsten Tönen unter Kontrolle hat, Wellen der Begeisterung und Gänsehaut durchs Publikum strömen lassen. Durch ihre Anmut und ihre Ergriffenheit konnte sie die Misere Verdis in «Ernani» spürbar zum Ausdruck bringen.

Auch der Männerchor baute mit seinen zwanzig Mitgliedern eine im-



Männerchor und Orchesterverein erweckten Verdis Opern zum Leben.

mense Stimmkraft auf und harmonisierte sowohl mit dem Orchester als auch mit den beiden Solisten. Einen fulminanten Abschluss fand das Konzert mit Verdis wohl berühmtester Oper «Aida», bei der alle Beteiligten ihr beeindruckendes Können beweisen konnten. Das Publikum drückte seine Begeisterung durch Beifall, Bravo-Rufe und stehende Ovationen aus.

Fortsetzung geplant

«Einfach nur sensationell» bezeichneten zwei Besucherinnen den Auftritt an diesem Abend. Sie durften den Engstringer Männerchor schon mehrfach erleben und zeigten sich besonders beeindruckt von der Zusammenarbeit mit dem Orchester und den Solisten.

Die Idee zur Verdi-Gala kommt von Gunhard Mattes. Durch seine Anstellung als Dirigent sowohl beim Männerchor als auch beim Orchesterverein führte er die beiden Vereine zusammen. Vor allem für den Männerchor, der noch nie mit einem vollständigen Orchester zusammengearbeitet hatte, eröffneten sich so ganz neue Möglichkeiten. Mattes war überzeugt, dass die Männer des Chors diese Herausforderung mit Bravour meistern werden.

Mattes denkt bereits über eine Fortsetzung des Projekts nach. Dazu hat er auch schon einiges im Sinne. Viel wollte er jedoch noch nicht verraten. Zahlreiche Besucher dürften nach diesem gelungenen Konzertabend aber programmiert sein.